NACHRICHTEN AG

07. April 2025

Digitalisierung der Justiz: Magdeburg startet E-Akten-Projekt!

Sachsen-Anhalt startet ein Pilotprojekt zur E-Akte in Magdeburg, um die Justiz bis 2026 zu digitalisieren.

Magdeburg, Deutschland - Am 7. April 2025 hat das Justizministerium von Sachsen-Anhalt ein neues Pilotprojekt zur Einführung der elektronischen Prozessakte (E-Akte) im Verwaltungsgericht Magdeburg gestartet. Damit geht Sachsen-Anhalt einen entscheidenden Schritt in Richtung Digitalisierung der Justiz und optimiert die Arbeitsabläufe in den Gerichten. Im Rahmen dieses Projekts hat das Verwaltungsgericht den ›probeweisen Echtbetrieb‹ aufgenommen, was als grundlegender Schritt für die vollständige Digitalisierung der Justiz bis 2026 angesehen wird. Ziel ist es, die bisherigen Papierakten abzulösen und eine effizientere Verfahrenbearbeitung zu ermöglichen, wie tag24.de berichtet.

Justizministerin Franziska Weidinger betont die Wichtigkeit der E-Akte für eine moderne und effiziente Justiz. In ihrer Ansprache hebt sie die Herausforderungen bei der Einführung des elektronischen Rechtsverkehrs hervor und erklärt die Notwendigkeit, die Infrastruktur auf einen neuen Standard zu bringen. Insgesamt wurden rund 50 Bedienstete des Verwaltungsgerichts geschult, und moderne Technik wurde implementiert, um die Nutzung der E-Akte sowie den neuen digitalen Prozess zu unterstützen. Die Einführung wird dabei als ressourcenintensiver Kraftakt wahrgenommen, der maßgeblich zur Optimierung der Servicequalität beitragen soll.

Erfahrungen und Ausblick

Während der Pilotphase wird die E-Akte in allen Kammern des Verwaltungsgerichts Magdeburg getestet. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Grundlage für die weitere Einführung der elektronischen Prozessakte im Verwaltungsgericht Halle und im Oberverwaltungsgericht des Landes in Magdeburg dienen. Laut presse.sachsen-anhalt.de soll die Pilotierung auch in diesem Jahr auf weitere Fachgerichte ausgeweitet werden. Die Software, die im Rahmen des e²-Verbundes genutzt wird, umfasst auch andere Bundesländer und wurde in Zusammenarbeit mit einem Team aus Richtern und Rechtspflegern in den letzten zwei Jahren angepasst, um den spezifischen Bedürfnissen der Gerichte gerecht zu werden.

Die Notwendigkeit der Digitalisierung in der Justiz wird zunehmend erkannt, auch auf Bundesebene. Um diese Herausforderung anzugehen, wurden in den letzten Jahren verschiedene Reformen wie das Gesetz zur Modernisierung des Strafverfahrens und Gesetze zum Ausbau des elektronischen Rechtsverkehrs erlassen. Diese Reformen zielen darauf ab, die Justiz auf die elektronischen Anforderungen auszurichten und die Arbeitsabläufe zu erleichtern. Das Bundesministerium der Justiz hebt hervor, dass solche gesetzlichen Anpassungen einen wichtigen Beitrag zum Aufbau leistungsfähiger Institutionen leisten, was Teil des Nachhaltigkeitsziels 16 der UN-Agenda 2030 ist, wie im bmj.de dargelegt.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Magdeburg, Deutschland
Quellen	• www.tag24.de • presse.sachsen-anhalt.de • www.bmj.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de